

Gesundheitsängste: Erscheinungsformen, Mechanismen und Interventionsmöglichkeiten

Univ.-Prof. Dr. Michael Witthöft, Psychologisches Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Vorlesung vom 05. November 2018

(Michael Witthöft, Psychologisches Institut der Johannes Gutenberg-Universität, Mainz)

Trotz einer kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen Versorgung und eines deutlichen Anstiegs der Lebenserwartung in den westlichen Industrienationen scheinen Gesundheitsängste omnipräsent. So belegen epidemiologische Daten, dass ein erheblicher Anteil der Bevölkerung (ca. 6-10%) sich chronisch Sorgen um die eigene Gesundheit macht. Neben der Angst, irgendwann an einer schweren, lebensbedrohlichen Erkrankung zu leiden (z.B. Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankung, neurodegenerative Erkrankung) im Sinne des klassischen Störungsbildes der Hypochondrie rücken verstärkt auch „moderne Gesundheitssorgen“, wie z.B. die Angst vor möglichen Gesundheitsgefahren durch elektromagnetische Strahlung, Luftverschmutzung, etc., in den Fokus von Forschung und Praxis. Im Rahmen des Vortrags werden aktuelle Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung moderner und klassischer Gesundheitsängste thematisiert sowie psychotherapeutische Interventionsmöglichkeiten vorgestellt.